

**TRIGEMA****Trojanisches Pferd**

*Zwei Leser sind mit dem Kommentar unseres Redakteurs Klaus Fischer zur Trigema-Ansiedlung an der Autobahn "Der falsche Weg" (BZ vom 24. März) nicht einverstanden.* Selbstverständlich ist es der Region zu gönnen, wenn sich auf Dyn A 5 eine namhafte Firma ansiedeln will. Aber warum direkt an der Autobahn? In anderen Bundesländern sind grundsätzlich größere Abstände zu Fernverkehrswegen einzuhalten. Es ist unrichtig, 20 Meter weiter zurück als "zweite Reihe" zu bezeichnen. Oder glaubt jemand, dass auf einem 20-Meter-Streifen ein anderer "in erster Reihe" bauen würde? Oder glaubt jemand, man würde die Trigema von der Autobahn aus nicht mehr sehen? Oder ist Dyn A 5 so klein (DIN A 5?), dass diese 20 Meter gebraucht werden? Warum die extreme Autobahnnahe des Caravan-Ernst nicht wiederholt werden kann: An Autobahnzubringern muss der Abstand der Gleise zur Autobahn größer sein, damit dazwischen die Auf-/Abfahrt verlaufen kann (diese Rampe ist übrigens ein natürlicher Lärmschutzwall, der den Grafenhausenern nützt). Auch am Herbolzheimer Zubringer ist die Logistik-Firma weiter von der Autobahn entfernt als die BBS. Im Ortenaukreis wird man doch hoffentlich auch über den Tellerrand rausblicken.

Ich schätze, dass der Ettenheimer Bürgermeister auf dem Interkommunalen Gewerbegebiet ein weiteres Trojanisches Pferd gegen die benachbarten Städte und Gemeinden aufstellen will, um deren Autobahntrasse zu verhindern. Wie lange die Altdorfer und die "West-Ettenheimer" dieses gemeine Geschäft zu ihren Lasten mit sich machen lassen ist nur eine Frage der Zeit. Denn beim gebündelten Ausbau der Rheintalbahn reicht die 45 dB(A)-Isophonenlinie bis an ihre Wohngebiete heran. Im Fall der Autobahntrasse sind es nur 41 dB(A). Wohl gemerkt handelt es sich dabei im Mittelungspegel. Die Vorbeifahrpegel liegen weit über dem Grenzwert von 49 dB(A).

Die Bewohner des westlichen Ettenheim sollten "ihren" Bürgermeister einmal auf dem Rathaus besuchen und sich die zwei Ordner zum Variantenvergleich der DB ProjektBau GmbH vorlegen lassen. Die Bürgerinitiative haben diese Unterlagen ebenfalls, falls Herr Metz etwas zu verbergen hat.